schwerer belasten — aber im Brustton der Ueberzeugung und im „Vollbewußtsein seiner Verantwortlichkeit" von „unerzogenem Material" reden, dessen Glieder nicht, wie seine Standesgenossen, „des ganzen Menschen theilhaftig" seien, die „sittliche und sociale Güte" des bürgerlichen Justizassessorenthums anzweifeln wollen, heißt doch wohl eine energische Zurückweisung in die Schranken charaktervollerer Gesinnung, eine berechtigte Mahnung zu größerer Selbstkritik und einsichtigerer Beurtheilung auch störender Rivalen herausfordern.

— Ueber die Choleragefahr in diesem Jahre machte Prof. Dr. Virchow in der Mittwochssitzung der Berliner Medicinischen Gesellschaft eine beruhigende Mittheilung. An das Berliner Comité für den diesjährigen Internationalen Medicinischen Congreß, der in Rom stattfinden soll, war von dem Ortscomité in Rom die Anfrage gerichtet worden, ob eine Cholera-Epidemie in diesem Jahre für Deutschland zu erwarten sei und darum eine Verschiebung des Congresses angezeigt erscheine. Darauf hat sich das Berliner Comité einstimmig dahin ausgesprochen, daß eine neue Cholera-Epidemie in diesem Jahre nicht als wahrscheinlich anzunehmen sei.

* **Hamburg**, 20. Mai. Der geplante Vergleich zwischen den Nationalliberalen und den Freisinnigen behufs Aufstellung eines gemeinsamen Reichstags-Candidaten ist heute zu Stande gekommen.

* **Otterndorf**, 21. Mai. In der heutigen Versammlung des nationalliberalen Central-Wahlvereins wurde Dr. Hahn zum Reichstags-Candidaten proclamirt.

* **Aus Schlesien**, 21. Mai. In Oppeln wird bekanntlich der langjährige Vertreter des Wahlkreises, Graf Ballestrem, nicht wieder candidiren. Ueber seinen Ersatzmann schreibt man der „Schles. Volks-Ztg." von dort: Am 19. Mai fand hier eine zahlreich besuchte Versammlung der Vertrauensmänner aus dem Wahlkreise statt. Es wurde Pfarrer Wolny aus Zelazno als Candidat zum Reichstagsabgeordneten proclamirt. Demselben wurde nur die Pflicht auferlegt, dem Centrum beizutreten und im Verein mit demselben die Vorlagen zu prüfen. In Bezug auf die Militairvorlage wurde allgemein die Ansicht ausgesprochen: Wenn die Vermehrung des Heeres eine nothwendige sein sollte, müßte die Deckung der Kosten so erfolgen, daß das Volk, im Besonderen auch die Landbevölkerung, nicht mit größeren Steuern belastet würde. Dort bröckelt es also auch!

* **Aus dem Wahlkreise Halle-Herford**, 21. Mai. Freiherr v. Hammerstein wurde in einer conservativen Vertrauensmänner-Versammlung als Candidat proclamirt.

* **Hagen**, 21. Mai. In der von der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Hagen einberufenen Versammlung von Vertrauensmännern aller Parteirichtungen, welche für die Militairvorlage einstehen wollen, wurde einstimmig der Rechtsanwalt Dr. Lohmann aus Hagen als Candidat für die Reichstagswahl aufgestellt. (Nach früheren Meldungen war Redacteur Hauptstädter aufgestellt worden. Red.)

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 21. Mai. Die Wahlbewegung in unserem Lande ist inzwischen so weit gediehen, daß man die Signatur des voraussichtlichen Wahlerfolges schon jetzt in ihren Umrissen durchfühlen kann. Die Wahlen vom 15. Juni werden uns zweifellos die Thatsache als bedauerlichen Mangel durchfühlen lassen, daß es den in den letzten Jahren erfolgreich gelungenen socialdemokratischen und klerikalen Parteibildungen gegenüber nicht geglückt ist, die liberaldenkenden Elemente des Landes zusammenzufassen. Erstere beherrschen schon jetzt fast unbestritten das Wahlfeld. Damit soll nicht gesagt sein, daß wir glauben, die Socialisten, welche in 11 von unseren 15 Wahlkreisen candidiren, werden diesmal mehrere Sitze gewinnen, allein sie hoffen zweifellos, durch eine große Stimmenzahl einen moralischen Erfolg zu erreichen. Das beweist auch der Umstand, daß Bebel und Liebknecht in die Aufstellung ihrer Candidaturen in Straßburg und Metz eingewilligt haben und sich Beide ihren Wählern demnächst vorstellen werden. Viel größer ist die Gefahr von Seiten unserer Klerikalen. In 14 Kreisen werden sie Candidaten aufstellen und mindestens in 12 sind ihre Aussichten sehr gut. Es ist ihnen gelungen, den Pfarrer Guerber zu nochmaliger Wahlbewerbung zu bewegen. In Mülhausen wird von ihnen zweifellos der Pfarrer Cetty, ein als Politiker und Socialpolitiker wiederholt hervorgetretener Geistlicher, aufgestellt werden gegen den Socialisten Redacteur Bueb; ob mit Erfolg, ist ungewiß. In Straßburg-Land ist Ziegeleibesitzer Sundhauser klerikaler Candidat, und in Straßburg-Stadt ist die Aufstellung der Candidatur des Abbés Dr. Müller-Simonis neuerdings beschlossene Sache; dieser, ein jüngerer Kleriker, dessen Name bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in weitere Kreise dringt, gilt vielfach als berufen, noch einmal eine bedeutende Rolle zu spielen. Ob dem Abg. Dr. Hoeffel (Reichspartei) ein klerikaler Gegencandidat entgegengestellt wird, ist noch nicht sicher. Die klerikale Presse richtet allerdings sehr scharfe Angriffe gegen die drei elsässischen Abgeordneten, welche für den Antrag Huene gestimmt haben, besonders auffällig sind die Angriffe gegen Abg. Baron v. Bulach, der enge persönliche Beziehungen zum Klerus hat und in kirchlichen Fragen im Reichstag bekanntlich mit dem Centrum stimmt. In der That hat der Protestler Dr. Sieffermann, eine in verschiedenen Beziehungen anrüchige Persönlichkeit, der Bulach im Jahre 1887 nach seiner Zustimmung zur Septennatsfrage schon einmal im Wahlkampf besiegt hat, bereits seine Candidatur aufgestellt. Nichts wäre bedauerlicher, als wenn Herr v. Bulach durch ihn ersetzt werden würde. In Altdeutschland würde es zweifellos einen übeln Eindruck machen, wenn die paar reichsländischen Abgeordneten, welche zur conservativen und nationalliberalen Partei gehören, bei den Neuwahlen hinweggefegt würden. Die Gefahr, die möglicher Weise aus einem solchen Erfolge für unser Land entstehen könnte, fängt man denn auch in Rückerinnerung an die Folgen der Septennatswahlen von 1887 bereits hier und da an zu fürchten, und das „Elf. Journ." veröffentlicht daher einen bemerkenswerthen Artikel, der über dieses Dilemma hinwegzuhelfen sucht, indem er sagt: Wir Elsaß-Lothringer stehen der Militairvorlage durchaus feindlich gegenüber, darüber kann kein Zweifel sein; allein uns geht diese Frage gar nichts an (!), die Wahlen drehen sich bei uns lediglich darum, ob der Candidat unsere Landesinteressen gut vertreten wird, zu denen die Militairvorlage nicht gehört; von diesem Gesichtspunct aus können wir daher zur Noth auch einen Candidaten wählen, der für den Antrag Huene stimmt, da uns diese Frage ganz egal ist. (!) Dieses diplomatische Programm hat aber keineswegs die Billigung unserer Klerikalen, die ausnahmslos und entschieden gegen die Militairvorlage sind. Da der Wahlkampf sich aber, wie gezeigt, nur zwischen den Klerikalen und Socialisten abspielen wird, so muß man sich somit auf einen wenig erfreulichen Ausfall der elsaß-lothringischen Wahlen gefaßt machen. Wir werden möglicherweise ähnlich betrübende Erfahrungen machen, wie im Jahre 1887, nicht zum Mindesten, weil die den Wahlen zu Grunde liegende Situation wie auch damals nicht die normale ist. Es ist bezeichnend, daß die abnorme Wahlveranlassung hier zu Lande noch immer gerade die entgegengesetzten Wirkungen erzeugt wie in Altdeutschland.

## Frankreich.

* **Paris**, 21. Mai. Die Kammer beschloß gestern nach längerer Discussion mit 267 gegen 194 Stimmen, die Ermächtigung zur Strafverfolgung Baudin's zu ertheilen. Baudry d'Asson verlangt, daß Dupuy eine öffentliche Entschuldigung ausspreche wegen der Ausdrücke, die er zu Beginn der Sitzung gegen ihn gebraucht habe, sonst wäre er genöthigt, ihn einen Lügner und Verleumder zu nennen. (Lärm.) Dupuy entgegnet, die gewaltsame Sprache, die Baudry gewohnheitsmäßig gegen Mitglieder der republikanischen Majorität führe, habe ihn, den Redner, berechtigt, in dem Zwischenrufe Baudry's eine persönliche Beleidigung zu sehen; er nehme nichts zurück. Unter großer Bewegung wurde die Sitzung geschlossen. Baudry wollte dem Cabinetschef seine Zeugen schicken, aber diese machten ihn darauf aufmerksam, daß er (Baudry) selbst Dupuy heftig angegriffen habe; sie könnten daher dem ihnen gewordenen Auftrag nicht nachkommen. Baudry stand daher von einer Forderung ab.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz** besorgt **J. Morgner, Civil-Ingenieur,** Leipzig, Reichsstr. 10.

**Sächsische Bronzewaaren-Fabrik,**
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.
**Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.**

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
**A. Beulshausen's Patent-Ofen** &c. **mit Grudefeuerung.**
Viele Medaillen. **Plagwitz, Albertstraße 45,**
**Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.**

**Die Selbsthilfe** durch die nach Prof. Dr. Volta verfaßte, in 20. Aufl. erschienene illustr. Schrift über das **gestörte Nerven- und Sexual-System,** sowie dessen radicale Heilung durch die Galvano-Elektricität wird bestens empfohlen. Preis 50 ₰ in Marken. Zusendung unter Couvert durch das **Atelier für elektrische Apparate von H. T. Biermanns, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.**

**Chemische Untersuchung** Dr. A. Röhrig, gerichtl. vereid. Sachverst., **Lindenstraße 20.**

**Kämmerer's Fettseife No. 1548** à St. 20 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Geruch feiner und, laut amtlichem Gutachten, fettreicher als Döring's Seife, trotzdem um 4 St. 15 Pfg. billiger.
**Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.**

**Meine neuesten Specialitäten**
No. 63 „Hermann u. Dorothea" à Stück 6 ₰,
No. 82 „Lydia" à St. 8 ₰ und No. 101 „Magda" à St. 10 ₰
sind Handarbeiten nach Havanna-Art und demzufolge besonders hervorragend in Aroma und Brand. Allen Rauchern leicht lustender und pikanter Cigarren empfehle ich dieselben ganz besonders.
**A. Silze, Cigarren-Import-Haus,**
**Petersstr. 27, im Hirsch, und Goethestr. 9, Creditanstalt.**

## Am 2. Pfingstfeiertag 1893 wurden aufgeboten:

**Thomaskirche.**

1) J. A. Richter, Kaufmann in Wien, mit M. Rähser, Kaufmanns hier Tochter; 2) C. A. R. Hentschel, Handlungscommis hier, mit J. W. R. Täschner, Schneiders hier Tochter; 3) C. H. Birkholz, Decorationsmaler hier, mit P. A. E. Blache, Gutsvoigts in Petranowitz hinterl. Tochter; 4) P. B. Förster, Marktbelfer hier, mit R. M. E. Oehlert, Schuhmachers hier hinterl. Tochter; 5) M. O. Graf, Ingenieur in Freiberg i/S., mit M. G. Sturm, Kaufmanns hier Tochter.

**Nicolaikirche.**

1) A. W. Friebel, Musikalienhändler und Premierlieutenant d. L. hier, mit C. Steingraeber, Musikalienhändlers hier Tochter. 2) G. E. Becker, Buchhändler hier, mit C. M. Wohlgemuth, Schuhmachermeisters hier hinterl. Tochter. 3) F. M. Große, Lithograph hier, mit A. J. Kaps, Schaffners in L.-Reudnitz hinterl. Tochter. 4) A. P. Eyerstedt, Handlungscommis in L.-Reudnitz, mit F. E. M. Frotscher, Tischlermeisters in Schönwalde hinterl. Tochter.

**Matthäikirche.**

1) O. L. A. Prump, Correspondent hier, mit A. M. L. verw. Wachholz gen. Fischer geb. Salzer, hier. 2) A. B. Begandt, Klempner hier, mit C. J. Weilepp, Handarbeiters in Unterfarnstedt Tochter. 3) C. A. Neupert, Barbier in Großbardau, mit A. P. Krause, Steinbossirers in Lüptitz hinterl. Tochter. 4) F. F. Bähler, Schlosser hier, mit E. F. Richter aus Bautzen. 5) A. C. Riphaupt, Kaufmann hier, mit M. S. Pöhler, Sparcassencassirers in Werdau Tochter. 6) P. F. Poppe, Privatmann hier, mit M. H. Frank, Färbereibesitzers in Meerane Tochter. 7) R. O. Heil, Schriftsetzer hier, mit M. F. Hoß, Schneiders in Wolkenstein Tochter. 8) M. P. H. Beuthe, Buffetier hier, mit B. W. E. Arpe, Tischlermeisters hier Tochter. 9) C. F. Rebmann, Kaiserlicher Postrath in Leipzig, mit M. L. C. M. Wagner, Fürstl. Turn- und Taxis'schen Rechnungsraths in Regensburg Tochter.

**Peterskirche.**

1) F. E. Hofmann, Kaufmann hier, mit E. A. Th. Grünberg, Beamtens beim Reichsgericht hier Tochter. 2) C. P. Uhlmann, Büffetier hier, mit E. M. Müller zu Sehma bei Buchholz, Schmiedemeisters daselbst Tochter. 3) F. E. Ullrich, Handarbeiter hier, mit L. S. Hiersemann hier, Maurers zu Naundorf bei Oschatz Tochter. 4) F. W. Müller, Hofmeister zu L.-Eutritzsch, mit C. F. C. verw. Engelhardt geb. Schrapel hier. 5) A. H. Heinecke, Eisenbahnschaffner hier, mit Ch. L. verw. Kaiser geb. Eichenberg zu Lucka. 6) H. R. Liebers, Bautechniker in Wermsdorf, mit A. D. Christoph hier, Drechslermeisters zu Kissingen Tochter. 7) C. O. Hase, Braumeister zu Neurode in Schlesien, mit J. F. Ungelenk hier, Fuhrwerksbesitzers daselbst Tochter.

**Lutherkirche.**

1) K. Wilhelm, Kellner hier, mit H. A. Mirus, Productenhändlers hier Tochter. 2) F. W. Heitzgen, Wagenrücker bei der Staatsbahn I, mit T. E. C. Reinhardt, Stellmachermeisters in Eckartsberga Tochter. 3) A. L. Hemmann, Buchbinder hier, mit F. F. Kirst, Dienstmanns hier Tochter. 4) W. C. Uhligsch, Gärtner in Frankenhausen beim Kyffhäuser, mit A. W. Schirrmeister, Böttchermeisters in Reiden bei Torgau Tochter. 5) K. R. P. Flor, Kaufmann hier, mit B. M. Zimmermann, Betriebsingenieurs bei der Staatsbahn I hinterl. Tochter hier.

**Andreaskirche.**

1) G. A. W. R. Seyfarth, Telegraphen-Arbeiter hier, mit W. M. Hoppe, Malers hier, Tochter. 2) G. O. Mückenheim, Geschirrführer hier mit W. L. Meißner, Handarbeiters und Musketiers in Saarlouis hinterl. Tochter. 3) A. Hörbe, Tischler hier, mit F. A. M. Ramm, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

| | |
|---|---|
| Expedition des Leipziger Tageblattes | Nr. 222 |
| Redaction des Leipziger Tageblattes | „ 153 |
| Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) | „ 1175 |

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifierungen &c.

**Auskunftsstelle für Fremde:** Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

**Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

**Handelskammer Neue Börse I.** (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 508 (II).

**Oeffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 6) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Gelmm. Görlitzweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek III. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Neudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Burkhardt, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Stöllner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 22. August bis 27. August 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen, auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

**Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

**National-liberaler Verein,** Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

**Verein für Volkswohl,** Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie &c.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

**I. Sanitätswache** (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

**Universitäts-Augenheilanstalt,** Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

**Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik,** neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1. Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

**Poliklinik für Nervenkranke,** Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

**Veterinär-Klinik der Universität.** (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

**Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung** (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

**Städtischer Lagerhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

**Städtische Markthalle,** Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum** und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit,** Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum.** Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

**Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum,** Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, täglich von 10—2 Uhr gratis geöffnet.

**Ausstellung der städtischen Gasanstalten** von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—6 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung,** gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

**Franz Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**F. A. Schütz,** Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Chr. Harbers,** Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

**Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

**Marine-Panorama** im Krystall-Palast: „Einlauf eines Oceandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**

**Gummi-Wasserschläuche**
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
**Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen,**
**32 Neukirchhof 32,**
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

**Gummi-Walzen**
jeder Art und für jede Verwendung, sowohl mit Decken für Druckzwecke, als auch glatt und in beliebiger Elasticität, hart, mittel oder weich; ebenso Reparaturen und Neubezug von Gummi-Walzen fertigt als Specialität das
**Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling,**
**Seeburgstrasse No. 55.**

Beerdigungsanstalt **„H. Ritter"** Beerdigungsanstalt
**32 Neukirchhof 32.**

**Dannemora-Werkzeuggussstahl,**
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
**Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,**
sowie sämmtl. Fabrikate der Firma Fried. Krupp-Grusonwerk
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Peterstrasse 10.**
**Gummi-Reiseutensilien.**
**Gummi**-Regenröcke für Herren und Damen.

**Alt-Pilsenetzer Bräuhaus**
**Pilsenetz b. Pilsen.**
Niederlage: Leipzig, Lessingstrasse 29, Tel. Amt II No. 754
empfiehlt
sein anerkannt ausgezeichnetes
**echt Pilsner Bier**
Land- und Forstwirthschaftl. Ausstellung
Wien 1890. Höchste Auszeichnung
in Gebinden sowie Flaschen eigener Füllung,
und zwar offeriren
**15 Flaschen echt Pilsner franco Haus ℳ 3.—**
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

**Gummi-Wasserschläuche.**
**Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

**Gummi-Wasserschläuche**
bei **Wange & Pflüger,** Ranstädter Steinweg 27.

**Wärmeschutzmasse** **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
**29. Neukirchhof 29.**

**Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,**
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte **Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.**

**Gummi-Schläuche alle Weiten**
**Ranstädter Steinweg 13, D. Belmonte & Co.**

**Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen**
**bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.**

**Roessler & Holst,**
**Anfertigung bester Damengarderobe.**
**Specialität:**
**Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.**
**Atelier für Damenhüte jeden Genres.**

## Neues Theater.

Dienstag, den 23. Mai 1893.
Anfang 7 Uhr.
(136. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

**Der Freischütz.**

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

| | |
|---|---|
| Ottokar, böhmischer Fürst | Herr Demuth. |
| Cuno, fürstlicher Erbförster | Herr Neibel. |
| Agathe, seine Tochter | Frl. B. Dönges. |
| Aennchen, seine Verwandte | Frl. Frenic. |
| Caspar, } Jäger | Herr Mittelsdorf. |
| Max, } Jäger | Herr Merkel. |
| Kilian, ein reicher Bauer | Herr Marion. |
| Samiel, der schwarze Jäger | Herr Tschorn. |
| Ein Eremit | Herr Knüpfer. |
| Eine Brautjungfer | Frl. Köppe. |
| Erster } Jäger | Herr Wack. |
| Zweiter } Jäger | Herr Benger. |

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Das decorative Arrangement der „Wolfsschlucht", die Maschinerien und Beleuchtungen nach Angabe des Königl. Maschineriedirectors Herrn Carl Lautenschläger in München.
Die Decoration der „Wolfsschlucht" (3. Act) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn H. Burghart in Wien.
Die Decoration des 2. Actes (Zimmer im Forsthause) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn J. Kautsky in Wien.
Sämmtliche Requisiten und sonstige Gegenstände neu angefertigt vom Cacheur Herrn Koch. Leitung der Maschinerien: Herr Obermaschinenmeister J. Denk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte.
Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Fr. Duncan-Chambers. Herr de Grach.
Beurlaubt: Herr Ernst Müller.

**Opern-Preise.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

**Repertoire.** Mittwoch, d. 24. Mai (137. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): Bei festlicher Beleuchtung: **Die Meistersinger von Nürnberg.** Anfang ½7 Uhr.

## Altes Theater.

Dienstag, den 23. Mai 1893.
Anfang ½7 Uhr.

**Festvorstellung zu Ehren der Allgemeinen Deutschen Lehrer-Versammlung zu Leipzig.**

**Prolog** von Franz Woenig, gesprochen von Frl. Mande.

**Wallenstein's Lager.**

Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich Schiller.
Hierauf:

**Die Piccolomini.**

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Nach dem 1. Stück und dem 3. Act des 2. Stückes finden längere Pausen statt.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Ueber die sämmtlichen Billets zu dieser Vorstellung ist bereits verfügt und findet ein Billet-Verkauf zu derselben nicht statt.

**Repertoire.** Mittwoch, den 24. Mai: **Das verlorene Paradies.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

## Krystall-Palast-Theater.

Dienstag, den 23. Mai 1893:
**Achtes Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des k. k. priv. Carl-Theaters zu Wien**
unter Leitung ihres Directors Carl Blasel.
**Zum zweiten Male:**

**Einen Jux will er sich machen.**

Posse mit Gesang in 4 Acten von Johann Nestroy.
Musik von Capellmeister Adolf Müller.

Personen:

| | | |
|---|---|---|
| Zangler, Gewürzkrämer in einer kleinen Stadt | | Carl Schmidt. |
| Marie, dessen Nichte und Mündel | | Hermine Kleiber. |
| Weinberl, Handlungsdiener | bei Zangler | Blasel. |
| Christopherl, Lehrling | bei Zangler | Julius Wittels. |
| Kraps, Hausknecht | bei Zangler | Josef Lasta. |
| Frau Gertrud, Wirthschafterin | bei Zangler | Ana Stengel. |
| Melchior, ein vacirender Hausknecht | | Adolf Rakowitsch. |
| August Sonders | | Marcell Wolfed. |
| Hupfer, Schneidermeister | | Josef Bohr. |
| Madame Knorr, Modewaarenhändlerin | | Anna Berglas. |
| Frau v. Fischer, Wittwe | | Rosie Augustin. |
| Fräulein Blumenblatt, Zangler's Schwägerin | | Olga Hofmann. |
| Philippine, Putzmacherin | | Bertha Wunderlich. |